

# "Empower Deutschland"-Innovationspreis für die innovativste Schule des Saarlandes



**Kategorie**  
**Erweiterte Realschule**

## **Erweiterte Realschule Überherrn**

Schulleiter: Christoph Schmidt

Die Erweiterte Realschule Überherrn versteht sich als Haus des Lernens, in dem die Anerkennung von Leistung als Voraussetzung für Selbstvertrauen und Eigeninitiative sowie die Konzentration auf den individuellen Lernfortschritt als wichtige Prinzipien wahrgenommen werden. Methodenvielfalt und situationsangepasste, schülerorientierte Arbeitsformen sollen dazu beitragen, Lernprozesse effektiv zu gestalten. Eine „Kultur der Anerkennung“ wird im Rahmen der Werteerziehung aufgebaut und trägt dazu bei, Respekt vor anderen Menschen und Sachen, Gewaltfreiheit, Anstrengungsbereitschaft, Lern- und Leistungswillen zu fördern.

In diesem unter methodisch-didaktischen und erzieherischen Aspekten ausgestalteten Lernraum leistet die Erweiterte Realschule Überherrn eine zukunftsorientierte Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Zeit nach der Schule. Dazu gehören beispielsweise die erfolgreiche Beteiligung an zahlreichen Wettbewerben, der von den Schülern eigenverantwortlich betriebene Laden, die dynamische Firmenpartnerschaft mit der Firma Dachser sowie auch das Schulnetzwerk „Berufswahl“.

Herausragend ist die Art und Weise, wie Schülerinnen und Schüler dieser Schule über die normale Berufswahl hinaus fit gemacht werden für den europäischen Arbeitsmarkt:

- Alle Schülerinnen und Schüler können am Ende der Klassenstufe 10 das Sprachenzertifikat „TELC“ in Französisch und in Englisch erwerben.
- Auch für Schüler im Hauptschulzweig wird Englisch als zweite Fremdsprache angeboten.
- Seit dem Schuljahr 06/07 gibt es einen bilingualen Zweig mit vertieftem Französischunterricht.
- Bei dem gemeinsam mit der französischen Partnerschule, dem Collège Rabelais in L'Hopital, durchgeführten Tandem-Schülerbetriebspraktikum verbringen je ein französischer und ein deutscher Schüler - als Tandem - gemeinsam je eine Woche in einem französischen und einem deutschen Betrieb. Sie erleben die Arbeitswelt, die Kultur und die Sprache des Nachbarn unmittelbar vor Ort.

Auch im Bereich der sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) kann die Schule herausragende Erfolge nachweisen: Mit 15 Teilnehmern wurde in diesem Jahr nicht nur die größte Teilnehmergruppe in den Wettbewerb Chem-Ex Saar geschickt. Die Teilnehmer haben auch hervorragend abgeschnitten: Die Schülerinnen und Schüler belegten gleich zwei erste Plätze und auch zwei dritte Plätze – ein Novum in den insgesamt neun Wettbewerbsjahren.

**Für ihr außerordentliches Engagement bei der Umsetzung von Initiativen und Projekten an der Schnittstelle zu Forschung und Wirtschaft wird der Erweiterten Realschule Überherrn der Preis für die innovativste Schule in der Kategorie „Erweiterte Realschulen“ verliehen.**

# "Empower Deutschland"-Innovationspreis für die innovativste Schule des Saarlandes



**Kategorie**  
**Gesamtschule**

## **Gesamtschule Saarbrücken-Rastbachtal**

Schulleiterin: Ulrike Kleer  
Ansprechpartnerin: Gudrun Hary (Didaktikleiterin)

Neben der Wissensvermittlung sind die Stärkung der Persönlichkeit und der Erwerb sozialer Kompetenzen wesentliche Elemente des Unterrichts in der Gesamtschule Rastbachtal. Das Schulprogramm beschreibt drei übergeordnete Ziele:

1. Die Kinder sollen gemäß den geltenden Lehrplänen eine erweiterte allgemeine Bildung erhalten, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist.
2. Unterschiedliche Begabungen und Interessen der Kinder sollen berücksichtigt und möglichst optimal gefordert und gefördert werden.
3. Die Kinder sollen lernen sich gegenseitig zu verstehen, zu akzeptieren und miteinander zu arbeiten.

Die Schule verfügt über ein beachtliches Spektrum herausragender Aktivitäten an der Schnittstelle zu Forschung und Wirtschaft, von denen folgende beispielhaft genannt werden:

- Außer der Teilnahme an mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Wettbewerben wie „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“ oder „BioLogo“ organisiert die Schule für die Klassenstufen 5 und 6 regelmäßig Besuche der Kinder-Uni, während der Besuch der Hochschulen des Saarlandes am „Tag der offenen Hörsäle“ bzw. am „Tag der offenen Tür“ zum Standardprogramm für die Klassenstufe 11 gehört.
- Im Rahmen einer AG „Xpert-Computerpass“ erwerben die Schüler/innen der Klassenstufe 9 Kompetenzen im Bereich der Informationstechnik.
- Bereits seit 1982 sind an der Gesamtschule Rastbachtal Schülerunternehmen eingerichtet; seit 1983 bzw. 1984 nehmen Rastbachtaler Schüler am „Planspiel Börse“ bzw. am Wirtschaftsquiz teil.
- Unternehmenspartnerschaften unterhält die Schule mit der Caritasklinik St. Theresia sowie mit ZF-Getriebe Saarbrücken; eine weitere ist in Vorbereitung.
- Betriebserkundungen, Betriebspraktika, Ausbildungsmessen, die Teilnahme an der Aktion „Der Weg in die Ausbildung“ mit 350 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 9 bis 11, der Besuch des Infomobils der Metall- und Elektroindustrie sowie der Unterricht im Wahlpflichtbereich Technik/Wirtschaft vermitteln vertiefte Einblicke in Ausbildungsberufe.
- Diese berufsorientierenden Maßnahmen werden ergänzt durch zielgruppenorientierte Bewerbungstrainings-Einheiten sowie auch im Unterrichtsfach „Berufsvorbereitung“, das für alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 angeboten wird.

**Für ihr außerordentliches Engagement bei der Umsetzung von Initiativen und Projekten an der Schnittstelle zu Forschung und Wirtschaft wird der Gesamtschule Saarbrücken-Rastbachtal der Preis für die innovativste Schule in der Kategorie „Gesamtschulen“ verliehen.**

# "Empower Deutschland"-Innovationspreis für die innovativste Schule des Saarlandes



## Kategorie Gymnasien

### Christian-von Mannlich-Gymnasium Homburg

Schulleiter: Walter Ammon

Ansprechpartnerin: Dr. Jutta Müller-Neu (Didaktikleiterin)

Gemäß dem Motto der Schule "Mannlich" heute - Bildung für morgen“ verstehen sich Schüler, Lehrer und Eltern des Christian-von-Mannlich-Gymnasiums als Verantwortungsgemeinschaft und setzen auf eine vertrauensvolle, offene und faire Zusammenarbeit. Die Vermittlung von Lernkompetenz, die Förderung von Kreativität, die Stärkung interkultureller Kompetenz und die Pflege demokratischen Verhaltens sind Teil des Leitbildes.

Die Projekte an der Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft sollen nicht nur das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge fördern, sondern den Schülerinnen und Schülern auch Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit und soziale Kompetenz vermitteln. Das Christian-von-Mannlich-Gymnasium blickt darüber hinaus auf eine lange und außerordentlich erfolgreiche Tradition bei mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Wettbewerben wie zum Beispiel „Schüler experimentieren“, "Jugend forscht", Mathematik-Olympiade, „Mathematik ohne Grenzen“ oder „RoboNight“ zurück. Am Wirtschaftsquiz der Wirtschaftsjuvenoren nehmen in jedem Jahr bis zu 100 Schülerinnen und Schüler dieser Schule teil.

Seit 1994 werden regelmäßig JUNIOR-Firmen an der Schule gegründet, wobei 2003, 04, 05 und 06 jeweils sogar der Landessieg erreicht wurde. Die Schule unterhält Firmenpartnerschaften zu drei großen Unternehmen (Firmen Michelin, Ina-Schaeffler und Krupp-Gerlach). In Kooperation mit Wirtschaftspartnern werden Bewerbungstraining, Betriebspraktika und Betriebserkundungen angeboten. Eine praxisorientierte „Anreicherung“ des Unterrichts im Fach Wirtschaftslehre durch Experten aus der Wirtschaft findet regelmäßig im Rahmen von „Unternehmer an die Tafel“ sowie beim Besuch des Techniktages der Hydac statt. Der Stärkung der interkulturellen Kompetenz und damit auch der Vorbereitung auf den europäischen Arbeitsmarkt dienen Begegnungen mit der französischen Partnerschule unter dem Aspekt Berufsorientierung.

Die genannten Aktivitäten gehören zum festen Angebot der Schule, so dass sichergestellt ist, dass alle Schülerinnen und Schüler bis zu ihrem Schulabschluss entsprechende Maßnahmen durchlaufen. Die Zertifikate und Bescheinigungen, die sie dafür erhalten, werden in einer Belegmappe gesammelt und können für eine spätere Bewerbung verwendet werden. Seit den Schülerinnen und Schülern am Christian-von-Mannlich-Gymnasium bereits in der Sekundarstufe I ein solch breites Angebotsspektrum zum Thema „Schule-Wirtschaft“ zur Verfügung steht, wird auch der seit immerhin neun Jahren durchgeführte freiwillige Grundkurs Wirtschaftslehre in jedem Schuljahr stark nachgefragt.

**Für ihr außerordentliches Engagement bei der Umsetzung von Initiativen und Projekten an der Schnittstelle zu Forschung und Wirtschaft wird dem Christian-von-Mannlich-Gymnasium Homburg der Preis für die innovativste Schule in der Kategorie „Gymnasien“ verliehen.**

# **"Empower Deutschland"-Innovationspreis für die innovativste Schule des Saarlandes**



## **Kategorie Sonderpreis Grundschule**

### **Grundschule St. Ingbert – Albert-Weisgerber-Schule**

Schulleiterin: Karin Bierhals

Zum Leitbild der Albert-Weisgerber-Schule St. Ingbert und ihrer Dependence Mühlwaldschule gehört die ganzheitliche Sicht auf die „Mitwelt“, wobei der Gesichtspunkt der nachhaltigen Entwicklung eine besondere Rolle spielt. Die dabei angestrebten Ziele, gemeinsam zu planen, vorausschauend zu denken und zu handeln, interdisziplinäre Erkenntnisse zu gewinnen, neues Wissen aufzubauen und sich selbst und andere motivieren zu können sowie die damit verbundenen Aktivitäten wie Schulhofgestaltung, Bau von Nisthilfen und Exkursionen werden immer auch altersgerecht mit den Themen „Berufsorientierung“ und „Wirtschaft“ verknüpft.

So ist beispielsweise eine Kooperation mit den Imkern in Planung. Die Arbeit mit dem Baustoff „Holz“ wird bei der Zusammenarbeit mit dem SaarForst Landesbetrieb und einer örtlichen Schreinerei thematisiert. Regelmäßig besuchen die Klassen Bauernhöfe, wo sie mit dem Thema „Landwirtschaft“ vertrauter werden. Als Folge aus diesen Besuchen ergeben sich Aktivitäten beim Bäcker, auf dem Wochenmarkt und in Zusammenarbeit mit der Firma Penny. Mittels dieser Angebote sollen die Kinder schon frühzeitig und durch kindgerechtes und konkretes Handeln an Berufe herangeführt werden.

Ziel der Schule ist es darüber hinaus, die Schülerinnen und Schüler bereits in der Grundschule mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen vertraut zu machen. Im Sachunterricht führen die Kinder Experimente zu Magnetismus, Wasser, Luft, Energie, und Boden durch. Der Unterricht wird ergänzt und vertieft durch Projekte, wie die Anlage eines Strauchlehrpfades in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei und der Firma Praktiker und die Anlage eines Aquariums, das durch die Firma Hela Baupark unterstützt wird. Auf diese Weise sollen die Kinder durch Beobachten und Handeln Wechselwirkungen zwischen Lebenswelt und Wissenschaft entdecken.

Individuelle Kompetenzen werden außerdem auch in Arbeitsgemeinschaften gefördert. Hier stehen neben Computerangeboten zur Stärkung der IT- und Medienkompetenz auch Aktivitäten im handwerklichen, sportlichen und musischen Bereich im Mittelpunkt.

Um auch die Eltern verstärkt in das Schulleben einzubeziehen, wurde die Elternschule in Kooperation mit der örtlichen Volkshochschule und der Katholischen Erwachsenenbildung St. Ingbert eingerichtet. In jedem Schuljahr werden mindestens zwei Veranstaltungen zu erzieherischen Themen für Eltern angeboten.

**Für ihr außerordentliches Engagement bei der Umsetzung von Initiativen und Projekten an der Schnittstelle zu Forschung und Wirtschaft wird der Albert-Weisgerber-Grundschule St. Ingbert der Sonderpreis für die innovativste Grundschule verliehen.**